

## **Advent**

### **Sehen**

Die Adventszeit  
bringt etwas in uns zum Klingen,  
das sonst leicht übertönt wird  
vom täglichen Betrieb:  
die Sehnsucht,  
dass nicht alles so bleiben muss, wie es ist;  
die Hoffnung auf ganzheitlich befreites Leben.  
Nicht darum wird es gehen,  
nun alles mögliche Zusätzliche zu tun,  
um den Advent zu einer erfüllten Zeit zu "machen".  
Eher darum,  
wegzuräumen, was uns den Blick verstellt;  
innezuhalten, um zu entdecken,  
wo Gott längst am Werk ist in meinem Leben;  
die Augen zu öffnen, wo Er ankommen will.  
*Thomas Keller*

Vielleicht geht dir  
in der Mitte der Nacht ein Licht auf  
vielleicht ahnst du plötzlich  
dass Friede auf Erden denkbar ist  
vielleicht erfährst du schmerzhaft  
dass du Altes zurücklassen musst  
vielleicht spürst du  
dass sich etwas verändern wird  
vielleicht wirst du aufgefordert  
aufzustehen und aufzubrechen  
schweige und höre  
sammle Kräfte und brich auf  
damit du den Ort findest  
wo neues Leben möglich wird.  
*Max Feigenwinter*

### **Du sollst dich selbst unterbrechen**

Zwischen  
Arbeiten und Konsumieren  
soll Stille sein  
und Freude,  
dem Gruß des Engels zu  
lauschen:  
Fürchte dich nicht!

Zwischen  
Aufräumen und Vorbereiten  
sollst du es in dir singen hören,  
das alte Lied der Sehnsucht:  
Maranata, komm, Gott, komm!

Zwischen  
Wegschaffen und Vorplanen  
sollst du dich erinnern  
an den ersten Schöpfungsmorgen,  
deinen und aller Anfang,  
als die Sonne aufging  
ohne Zweck  
und du nicht berechnet wurdest  
in der Zeit,

die niemandem gehört  
außerdem Ewigen.  
*Dorothee Sölle*

### **Advent vielleicht**

Das wäre schön  
auf etwas hoffen können  
was das Leben lichter macht und leichter das Herz  
das gebrochene ängstliche  
und dann den Mut haben  
die Türen weit aufzumachen  
und die Ohren und die Augen und auch den Mund  
nicht länger verschließen  
das wäre schön  
wenn am Horizont Schiffe auftauchten  
eins nach dem anderen  
beladen mit Hoffungsbroten bis an den Rand  
das mehr wird immer mehr  
durch Teilen  
das wäre schön  
wenn Gott nicht aufhörte zu träumen in uns  
vom vollen Leben einer Zukunft für alle  
und wenn dann der Himmel aufreißen würde  
ganz plötzlich  
neue Wege sich auftun hinter dem Horizont  
das wäre schön  
*Carola Moosbach*

### **Lied zum Advent**

Eine Rose tief im Winter, ein Licht in Dunkelheit  
Geborgenheit im Wandel und Frieden nach dem Streit.  
Die Tage werden kürzer, die Herzen werden weit.  
Ich freue mich wieder auf die Weihnachtszeit.

1. Der eine liebt Gebäck und Tee  
der and're spielt jetzt Schach  
und manche toben gern im Schnee  
und and're hören Bach.

2. Am meisten aber freu' ich mich,  
der Heiland ist gebor'n  
Und seit er mein Erlöser ist,  
bin ich nicht mehr verlör'n.

3. Der eine liebt Gebäck und Tee  
der and're spielt jetzt Schach  
und manche toben gern im Schnee  
und and're hören Bach.

*Rainer Haak*

Das Volk, das im Finstern wandert,  
sieht ein großes Licht,

über dem dunklen Lande  
der Angst scheint es hell.

Denn uns ist ein Kind geboren,  
ein Sohn ist uns gegeben.

Er wird sein Reich aufrichten,  
und des Friedens wird kein Ende sein.

Auf Recht und Gerechtigkeit  
ist es gegründet.

Darum mache dich auf,  
werde Licht, denn dein Licht kommt.

Der Lichtglanz kommenden Friedens  
geht über dir auf.

Denn Finsternis bedeckt das Erdreich  
und Dunkel die Völker.

Aber über dir ist Licht,  
das Licht dessen, der kommt.

*Jörg Zink nach Jesaja 9, 1-6*